

Die Vorteile der Flächenbörse auf einen Blick



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM MOSEL

Flächenbörse für geschlossene Weinbergareale an der Mosel

Ihr Nutzen:

Mit der Flächenbörse möchten wir Ihnen eine Alternative zur Rodung aufzeigen. Gleichzeitig wird die Möglichkeit geschaffen, Flächen zu arrondieren.

Natürlich wird nicht jede Rodung vermieden werden können. In diesem Fall möchten wir den Prozess so steuern, dass die Rodung möglichst am **Rand eines Weinbergareals** erfolgen kann, um eine zusammenhängende Kernzone zu erhalten.

Was ist zu tun?

Bitte melden Sie sich, falls Sie Flächen

- **abgeben,**
- **übernehmen,**
- **tauschen** oder
- **arrondieren**

möchten.

✉ **E-Mail:**

flaechenboerse-mosel@dlr.rlp.de

☎ **Telefon:**

06531 956 185

Wir kommen persönlich vor Ort, um mit Ihnen individuelle Lösungen zu entwickeln.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Wichtig: Der ganze Prozess ist für alle Beteiligten **freiwillig** – es wird zu keinem Zeitpunkt irgendeine Verpflichtung geben.

Hinweis: Flächen die bereits einer **Flurbereinigung** unterliegen, brauchen **nicht** gemeldet zu werden!



© DLR Mosel

Weinbau im Wandel

Der Weinbau befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Steigende Kosten, veränderte Marktbedingungen und weitere Faktoren führen dazu, dass immer mehr Weinbergflächen aufgegeben oder stillgelegt werden. Oft handelt es sich dabei um kleine, verstreut liegende Parzellen, die für weiterführende Betriebe oder eine anderweitige Nutzung unattraktiv sind.

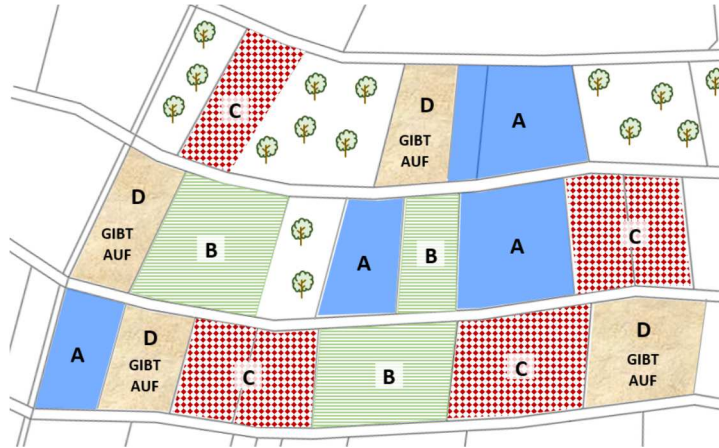
Es ist absehbar, dass sich zunehmend keine Bewirtschafter mehr für diese Flächen finden und vielfach Rebflächen gerodet werden

Lösungsansatz

Damit möglichst viele Flächen in der Bewirtschaftung bleiben und um wertvolle Rebareale geschlossen zu halten, aber auch um unsere Wein- kulturlandschaft zu bewahren, bietet das DLR Mosel ein Flächenmanagement an.

Mit der Flächenbörse des DLR Mosel schaffen wir eine unkomplizierte Möglichkeit zum gezielten Flächentausch. Ziel ist es, ungenutzte oder unwirtschaftliche Parzellen dorthin zu vermitteln, wo sie wieder sinnvoll bewirtschaftet werden

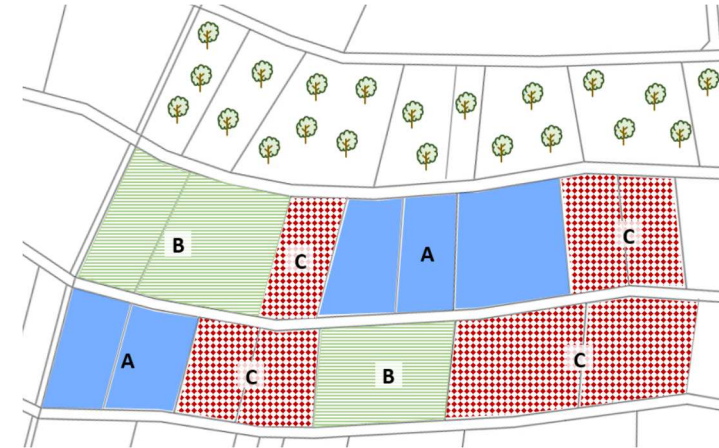
Beispiel



Ausgangssituation:

- Weingüter **A** und **B** möchten die Betriebsstruktur verbessern, die Fläche aber nicht wesentlich verändern
- Weingut **C** möchte aufstocken
- Weingut **D** möchte den Betrieb aufgeben

Eine alleinige Übernahme von **D** durch **C** würde keine wesentliche Verbesserung bewirken. Ein **Ringtausch** ist erforderlich.



Ergebnis:

- Die Flächen der Weingüter **A** und **B** konnten jeweils zusammengefasst werden, ohne die Größe wesentlich zu verändern
- Weingut **C** konnte die Bewirtschaftung ausweiten
- Weingut **D** hat die Bewirtschaftung eingestellt
- Die überschüssigen Flächen können einer Folgenutzung (Aufforstung, Ausgleichsflächen etc.) in der obersten Gewanne zugeführt werden.

Was erreichen wir mit unserem Flächenmanagement?

Für den aufnehmenden Betrieb:

- Durch den Tausch neben eigene Flächen werden eigentlich uninteressante Flächen wieder betriebswirtschaftlich attraktiv (z. B. durch Arrondierung oder kürzere Wegzeiten).
- Mehrere verstreute, unattraktive Flächen können zu einer zusammenhängenden, wirtschaftlicheren Fläche zusammengelegt werden.

Für den abgebenden Betrieb:

- Die Fläche kann dorthin getauscht werden, wo es Kauf- oder Pachtinteressenten gibt.
- Dadurch gewinnt die Fläche an Wert.
- Eine Rodung kann vermieden werden.

Für Betriebe, die ihre Flächengröße nicht ändern möchten:

- Weniger rentable oder ungünstig liegende Flächen können gegen wirtschaftlich bessere Parzellen getauscht werden.